

POST SV SOLINGEN E.V.

FUßBALL-JUGENDKONZEPT



Version: 2020_V003

Fußball-Jugendkonzept



POST SV SOLINGEN E.V.



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	II
1. Vorwort.....	1
2. Organisation	2
2.1 Der Verein	2
2.2 Organisation des Jugendvereins	2
2.2.1 Vorstand	2
2.2.2 Jugendleitung.....	2
2.2.3 Jugendgeschäftsführung.....	3
2.2.4 Jugendkoordinator	3
2.2.5 Organigramm	3
3. FAIR-halten	4
3.1 Trainer und Betreuer	4
3.2 Spieler	5
3.3 Eltern, Begleiter und Zuschauer	6
3.4 Vorstand und Jugendleitungsteam	7
3.5 Umgang mit Sportstätten.....	7
3.6 Umgang mit Eigentum des POST SV Solingen	7
4. Sportliches Konzept.....	8
4.1 Der Sportbetrieb	8
4.2 Ausrichtung Jugendverein	8
4.3 Hygieneregeln	9
5. Sportliche Ausrichtung.....	10
6. G-Junioren	11
7. F-Junioren.....	12
8. E-Junioren.....	13
9. D-Junioren	14
10. C-Junioren	15
11. B-Junioren	16
12. A-Junioren	17
13. Anerkennung des Jugendkonzeptes.....	18
14. Revisionsübersicht	19



1. Vorwort

Für eine zukünftig gute Jugendarbeit, die mit sportlichem Anspruchsdanken und sozialer Integrationsaufgabe in Zukunft eingeführt werden kann, wurde das nachfolgend dargestellte „Fußball-Jugendkonzept“ erarbeitet. Das Konzept stellt einen roten Faden für die Akteure im Bereich des Jugendfußballs dar und bildet den organisatorischen und sportlichen Rahmen für die Vereinsarbeit im Jugendfußball des POST SV Solingen. Akteure in diesem Sinne sind die Kinder und Jugendlichen, die Trainer und Betreuer, die Funktionäre im Bereich Jugendfußball, aber auch die Eltern und Begleiter.

Es ist unser erklärtes Ziel, dass das Wohl der Kinder im Vordergrund steht. Dieses teilt sich in folgende Hauptbereiche: Stärkung der eigenen Meinung, Durchsetzungsverhalten gegen andere Mitspieler, Entwicklung von fußballerischen Fähigkeiten, Sozialverhalten innerhalb eines Teamgefüges, Sozialverhalten gegenüber allen anderen, Verbesserung sozialer Schwächen sowie Verbindung von Sport und Spaß.

Ein leistungsbezogener Ballsportbetrieb, mit passenden Bewegungsabläufen für die Erlernung und Weiterentwicklung der Kindesmotorik, steht sportlich an erster Stelle. Wenn diese Motorik als Einzelperson oder im Teamgefüge zu starken Fußballleistungen führt, kann hierdurch ein gewisses Leistungslevel erörtert sowie gefördert werden.

Zusätzlich kann in unserer Gesellschaft der Sport, sozial schwach gestellte Kinder und Jugendlichen fördern, aber auch in besonderer Weise die Integration ausländischer Familien ermöglichen. Der Sport kann durch seine Kontaktmöglichkeiten, die nicht nur auf Sprache angewiesen sind, Isolation und Fremdheit überwinden und Toleranz wecken. Wir erwarten von den Vorstandsmitgliedern, den Trainern und Betreuern, den Eltern und auch von den Kindern und Jugendlichen selbst ein vorbildliches Verhalten auf und neben dem Sportplatz (Fair Play).

Wir Erwachsene haben gegenüber Kindern und Jugendlichen eine Vorbildfunktion! Abwertende oder rassistische Äußerungen gegenüber Gegnern, Zuschauern, Mitspielern oder sonstigen anwesenden Personen werden im Umfeld des Fußballplatzes nicht toleriert. Der Gebrauch von Genussmitteln“ wie Alkohol, Tabak, Verdampfern und sonstigen Rauschmitteln sind in der direkten Umgebung des Spielfeldes tabu und wir verlangen ein entsprechendes Verhalten von den Beteiligten.

Wie nachstehend erläutert, wird das Konzept einer fortwährenden Überprüfung und Weiterentwicklung, unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen und vereinsinternen Entwicklung, unterworfen sein.

Jerome Lauer
Jugendkoordinator
POST SV Solingen



2. Organisation

„Sport ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Kultur und trägt zur Lebensqualität und Lebensfreude bei.“

2.1 Der Verein

Der Hauptverein als Post Sportverein wurde am 19.09.1935 im Vereinsregister eingetragen. Damals waren es noch zum Großteil jüngere Kollegen des Postamts Solingen. Schnell bildeten sich außer Fußball, Abteilungen wie Kegeln, Schwimmen, Handball, Leichtathletik, Sportschießen usw., die auch ab jenem Zeitpunkt für „Nichtpostler“ zugelassen waren. Der zweite Weltkrieg ließ zwangsläufig alle Aktivitäten ruhen. Aber schon im Jahre 1945 gab es Versuche, das Vereinsleben wieder aufzunehmen. 1948 gab der damalige Oberbürgermeister Solingens die Genehmigung zur Weiterführung des Post-Sportvereins. In der Nachkriegszeit unter Führung des unvergessenen, langjährigen Vorsitzenden Hans Krämer schaffte die Mannschaft 1953 den Sprung in die 1. Kreisklasse.

Die Jugendabteilung wurde mit der Zielsetzung geschaffen, um gemeinsam eine sportlich als auch sozialkompetente erfolgreiche Entwicklung für junge Fußballer zu ermöglichen und die Rahmenbedingungen für eine sportlich erfolgreiche Entwicklung der einzelnen Mannschaften zu schaffen. In jüngerer Vergangenheit waren Mannschaften der POST SV Jugend regelmäßig Teilnehmer in den Jugendleistungsklassen sowie der 1. Gruppe der Kreisklassen. In der Jugendabteilung wird von der G-Jugend bis zur E-Jugend eigenverantwortlich und jahrgangsbezogen trainiert und gespielt. Ab der D-Jugend können gemeinsame Mannschaften gebildet werden. Dem Jugendverein stehen insgesamt ein Kunstrasen-Sportplatz sowie eine Sporthalle zur Verfügung.

Zurzeit spielen ca. 110 aktive Kinder/Jugendliche in den verschiedenen Altersstufen des Jugendvereins. Sie werden von ca. 6 lizenzierten Trainern und Betreuern unter modernen und an den Leitlinien des DFB angelehnten Methoden trainiert und gefördert. Die Trainer/Betreuer werden durch interne/externe Schulungsmaßnahmen fortgebildet.

2.2 Organisation des Jugendvereins

2.2.1 Vorstand

Im Vorstand befinden sich zwei Jugendleiter sowie der Jugendgeschäftsführer des POST SV Solingen.

2.2.2 Jugendleitung

Die Jugendleitung bilden die beiden Jugendleiter in Zusammenarbeit mit dem im Jahre 2020 neu geschaffenen Jugendleitungsteam des POST SV Solingen. Das Jugendleitungsteam hat folgende Leitungspositionen: Jugendkoordinator, Medien/Web, Sponsoring, Hygiene, Spielbetrieb, Platzwart, Fortbildung, Ausrüstung, Passwesen und Leitung des Vereinsheims.



2.2.3 Jugendgeschäftsführung

Die Jugendgeschäftsführung wird durch den Jugendgeschäftsführer ausgeübt. In regelmäßigen Abständen ist die Finanzlage durch den Jugendgeschäftsführer transparent vorzubereiten, sodass die Jugendleiter eine Kontrolltätigkeit ausüben können. Einmal im Jahr, bei der Jugend-Jahreshauptversammlung sind die Berichte des abgeschlossenen Kalenderjahres der Jugendleitung, dem Leitungsteam und den Mitgliedern öffentlich zu machen.

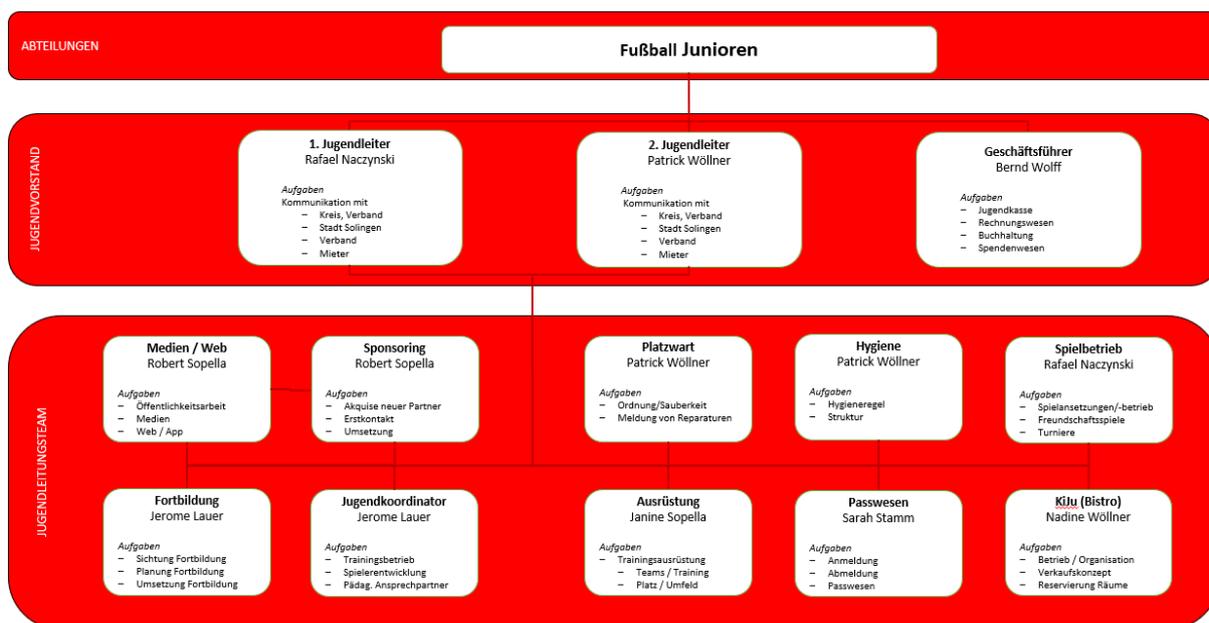
2.2.4 Jugendkoordinator

Der Jugendkoordinator ist für die Organisation des Trainingsbetriebs sowie für die spezifische Weiterentwicklung von fußballerischen Fähigkeiten (mannschaftsübergreifend) verantwortlich. Er koordiniert die Zielsetzungen und Rahmenbedingungen für die sportlichen Belange und sorgt für die Umsetzung des sportlichen Konzepts und überprüft diese. Um dieses zu ermöglichen werden die Trainer durch den Jugendkoordinator mit Trainingskonzepten und Vorlagen für Ihren Trainingsbetrieb versorgt. In regelmäßigen Abständen werden sowohl Kaderplanung als auch perspektivische Ausrichtung der Teams mit den Trainern auf Sitzungen besprochen. Für alle zusätzlichen Belange von Trainern, Spielern und Eltern ist er der pädagogische Ansprechpartner.

Der Jugendkoordinator wird aus dem Vorstand ernannt.

2.2.5 Organigramm

Die oben angegebenen Positionen sind der Bestandteil zur Aufrechterhaltung des Systems der Jugendabteilung des POST SV Solingen. Um die Differenzierung der Aufgabenbereiche zu ermöglichen und passende Ansprechpartner übergreifend formulieren zu können, ist das aktuell vorliegende Vereins-Organigramm für den Jugendbereich des POST SV Solingen wirksam:



3. FAIR-halten

Auf die Vorbildfunktion von Trainern, Betreuern und Eltern wurde bereits hingewiesen. Daraus entwickelt sich eine eindeutige Erwartungshaltung des Vereins an diesen Personenkreis, die wir unter dem Begriff „FAIR-halten“ zusammenfassen.

Das gute Miteinander von Eltern, Trainern und Betreuern sowie dem Vereinsvorstand bringt ausschließlich Vorteile für die Kinder und Jugendlichen unseres Vereins. Hierzu ist es notwendig, offen miteinander zu kommunizieren. Wir tun dies in Form dieses Konzeptes und durch regelmäßige Newsletter des Jugendleitungsteams.



3.1 Trainer und Betreuer

Trainer und Betreuer sind Vorbilder! Sie haben die Verpflichtung Kinder und Jugendliche positiv zu beeinflussen. Das kann in einer richtig ausgerichteten Mannschafts-, Trainings- oder Wettkampfsituation oft besser gelingen, als in der Schule und auch besser als im Elternhaus. Für Kinder und Jugendliche steht der Spaß an der ersten Stelle. Daneben ist aber auch ein „richtiges“, altersgerechtes Training erforderlich.

Die Trainer/Betreuer sollten Ansprechpartner bei Problemen und auch „kleinen“ Dingen des Alltages sein dürfen. Die Trainer achten darauf, ein altersgerechtes Training durchzuführen. Kinder und Jugendtraining ist kein Abbild des Fußballtrainings für Erwachsene, sondern unterliegt eigenen methodischen Grundsätzen.

Die Trainer und Betreuer sollen im Kinder- und Jugendfußball viele Rollen übernehmen. Sie sollen aufrichten und ermutigen, fordern und motivieren, trösten und heilen, loben und bestätigen können. Dazu gehören auch kritische Worte, z.B. da, wo ein Spieler vergisst, dass Fußballspielen ein Mannschaftsspiel ist. Niemand wird ALLEINE ein Spiel gewinnen, genauso wenig verliert kein Spieler ALLEINE ein Spiel. Die sportlichen und pädagogischen Fähigkeiten



eines Trainers/Betreuers werden genauso von einem wenig talentierten wie von einem hoch talentierten Spieler gefordert. Hier gilt es, durch das Setzen korrekter Reize/Anforderungen, das Gleichgewicht zu finden. Für die Trainer und Betreuer bedeutet dies, dass eine Kommunikation stets auf „Augenhöhe“ der jeweiligen Altersgruppe erfolgen muss. Konstruktive Kritik ist immer erlaubt, dies jedoch ohne persönliche Bloßstellung und Androhung von Sanktionen vor versammelter Mannschaft. Nach Kritik sollte auch immer positive Aufmunterung folgen. Es darf keine Ausgrenzung von Kindern und Jugendlichen, gleich aus welchem Grund, geben.

Die Trainer arbeiten und verhalten sich nach den Leitlinien des DFB, des FVN und nach diesem Fußball-Jugendkonzept. Persönliche Eitelkeiten und Missgunst von Trainern/Betreuern haben auf dem Sportplatz nichts zu suchen. Im Vordergrund stehen die fußballerische Ausbildung der Kinder/Jugendlichen und die Entwicklung von sozialer Kompetenz.

Die Ausbildung der Trainer im Jugendbereich ist für die sportliche und soziale Entwicklung der Kinder und Jugendlichen ein wichtiger Baustein. Die Trainer bekunden ausdrücklich ihre Bereitschaft zur Aus- und Weiterbildung. Der Verein bietet die Möglichkeit, an vereinsinternen Weiterbildungen teilzunehmen. Die Aus- und Weiterbildungen beinhalten Themen, die die qualifizierte Arbeit der Trainer unterstützen. Die Qualität des Trainings, der Betreuung und der Ausbildung der Kinder/Jugendlichen wird hierdurch verbessert. Jedoch obliegt sowohl die Einschätzung des erforderlichen Ausbildungsstandes, als auch die Durchführung einer Weiterqualifikation dem Jugendkoordinator und den Jugendleitern.

3.2 Spieler

Spieler, mit dem POST SV Logo auf der Brust, sind das Aushängeschild des Vereins. Sie stehen im Fokus wenn das Spiel angepfiffen wird. Doch nicht nur während eines Spiels werden Spieler mit einem Stammverein verbunden. Auch in der Schule, den Medien sowie bei Unterhaltungen mit Familie, Freunden und Bekannten werden Zusammenhänge einer Vereinsangehörigkeit miteinander verknüpft. Für einen sozial gesunden Verein ist auch das Verhalten von Spielern gegenüber Trainern, Mitspielern, Gegenspielern, Schiedsrichtern und sogar Zuschauern von großer Bedeutung. Und das in allen Belangen von Vereinsaktivitäten wie: Heimspielen, Auswärtsspielen, Turnieren, Trainingseinheiten, Mannschaftstreffen und Teamaktivitäten wie Weihnachtstfeiern oder Ausflügen.

Gerade Kinder und Jugendliche wissen aber nicht immer den passenden Umgang mit Ärger, Niederlage, Sieg oder Missverständnissen zu finden. Dementsprechend wird eine Auffassung zur Erklärung von neuen Lebenslagen von den Kindern und Jugendlichen von Nöten sein. Nach Vorgabe der Fußball-Dachverbände FIFA, UEFA und DFB stehen ganz oben auf der Liste der Fußballgrundsätze:

- NO TO RACISM (Nein zu Rassismus),
- #EQUALGAME (Respekt),
- FAIR IST MEHR (FAIR-Play)

Diese Grundsätze soll von unseren Spielern erlernt und umgesetzt werden. Ein faires Verhalten untereinander, sowie miteinander, fördern sowohl eigenes Wohlbefinden auf dem Fußballplatz, als auch das aller anderer Beteiligten.



3.3 Eltern, Begleiter und Zuschauer

Eltern spielen im Juniorenbereich eine wichtige Rolle. Im unteren Juniorenbereich ist es kaum vorstellbar, dass ein reibungsloser Spielbetrieb ohne Eltern machbar ist. Eltern sind oftmals hilfreiche „Mitarbeiter“. Auf der anderen Seite gibt es fanatische (im negativen Sinn) oder nur ihr Eigeninteresse vertretend eingestellte Mannschaftsbegleiter. Es kann nicht im Interesse eines guten Miteinanders sein, wenn ein solcher „Fan“ die Mannschaft oder den Verein zu beeinflussen anstrebt. Die Mitwirkung von Eltern sollte als deutlicher Wunsch seitens der Trainer/Betreuer artikuliert werden. Dabei kann es sich naturgemäß in erster Linie nur um Unterstützungsmaßnahmen in bestimmten Bereichen handeln, die Trainer oder Betreuer alleine nicht abdecken können. Für unsere kleinen Fußballer muss immer deutlich bleiben, dass der Trainer der Verantwortliche ist!

Der Vereinsvorstand unterstützt hierbei ausdrücklich die Position des Trainers. Besonders gilt dies auch für die Einteilung der Mannschaften und die Aufstellung.

An folgenden Stellen ist eine Mitarbeit der Eltern besonders hilfreich und deswegen unbedingt erwünscht:

- Eltern helfen bei der Beförderung der Kinder/Jugendlichen zu den Spielen/Turnieren durch Bildung von Fahrgemeinschaften, die miteinander abgesprochen werden. Ähnliche Absprachen sind auch für denkbare Fahrten zu außersportlichen Aktivitäten möglich.
- Eltern übernehmen die Reinigung der Trikots. Dies kann auf verschiedene Art und Weise funktionieren.
- Eltern können den Trainer als Helfer im Training unterstützen. Sie übernehmen auf Anweisung des Trainers/Betreuers bestimmte Funktionen. Dadurch ergeben sich im Training bessere Differenzierungsmöglichkeiten.
- Bei der Vorbereitung des Spiel- oder Trainingsbetrieb werden immer helfende Hände benötigt um Tore, Ersatzbänke und Spielbegrenzungen aufzubauen.
- Bei der Vorbereitung von außersportlichen Aktivitäten, die für die Juniorenmannschaften geplant werden, sollten Eltern sich hilfreich einschalten und die Planung unterstützen.
- Bei Austragung von Heimspielen und Fußballturnieren übernehmen Eltern organisatorische Aufgaben wie den Verkauf und manches mehr.

Eltern am Spielfeldrand bei einem Spiel/Turnier legen nicht immer das Verhalten an den Tag, dass sich der Trainer und die Spieler wünschen. Das Anfeuern der Mannschaft und das



lautstarke Bejubeln gelungener Aktionen und Tore sind stets erwünscht. Die lautstarke Kritik am eigenen Kind/Jugendlichen, am Mitspieler, am Gegenspieler, am Schiedsrichter oder am Trainer während des Spiels muss unterbleiben. Sie schadet meist mehr, als sie hilft. Eltern, gleich welcher Altersstufe, gehören, so schwer das auch manchmal fällt, hinter die Platzabspernung (Bande).

3.4 Vorstand und Jugendleitungsteam

Der Vorstand und das Jugendleitungsteam sind wichtige Ansprechpartner für Trainer, Spieler, Eltern, Sponsoren, Verbände, usw. Gerade deswegen ist ein vorbildliches Verhalten im Umgang mit anderen Mitgliedern oder Funktionären wichtig. In den meisten Fällen kommt ein Gespräch dann zustande wenn Jemand ein wichtiges Anliegen hat. Die Verpflichtung der gesamten Jugendleitung ist es, sich diese Anliegen anzuhören, ein passendes Feedback zu geben und eine Zuordnung in dem vom Organigramm zuständigen Bereich zu zuweisen. Ist ein Problem benannt und ein Gespräch notwendig, wird dieses auf sachlichem Niveau geführt. Auf jedem Level einer möglichen Diskussion ist mit Respekt und innerer Ruhe zu antworten. Gleiches gilt im Umgang mit dem Vorstand des Hauptvereins, Partnern des Jugendvereins, Verbänden und Fußballkreisen, Sponsoren, Medien, Zuschauern und Gäste des Sportplatzes.

3.5 Umgang mit Sportstätten

Für die Erhaltung unserer und aller anderen umliegenden Sportstätten, die uns die Ausübung unseres Lieblingssports Nummer eins ermöglichen, erwarten wir von allen Beteiligten einen verantwortungs- und respektvollen Umgang.

3.6 Umgang mit Eigentum des POST SV Solingen

Für ein Training oder Spiel werden Materialien benötigt, die als Eigentum des POST SV Solingen anzusehen sind. Gemeint sind Ausrüstungsmaterialien wie Trainingsgegenstände, Tore oder aber Trikots sowie Trainingsanzüge unseres Jugendvereins. Ausgeteilte Materialien sind in erster Linie zum Trainings- und Spielbetrieb oder zu Teamevents zu verwenden. Eine Nutzung außerhalb dieser Rahmenbedingung ist nicht gestattet.

Beim Umgang mit Trainingsmaterialien erwarten wir einen respektvollem Umgang mit den verwendeten Materialien.

Zusätzlich gilt für unser Vereinsheim das aktuell vorliegende Konzept des Vereinsheim zur Nutzung oder Benutzung dieses. Die Verhaltensregeln gelten für alle oben genannten Personen.



4. Sportliches Konzept

4.1 Der Sportbetrieb

Wer im Fußballverein ist, will nicht auf der Bank sitzen. Speziell im Jugendbereich gilt daher der Grundsatz, dass möglichst alle Spieler zum Einsatz kommen sollen. Sofern dies aufgrund der Kadergröße und der Spielbetriebs-Regularien nicht immer möglich ist, sollte der Trainer ein nachvollziehbares und gerechtes Rotationssystem einführen. Oder es kommen zur Vermittlung spielpraktischer Erfahrungen auch Einsätze neben dem regulären Punktspielbetrieb, Turnierveranstaltungen bzw. Freundschaftsspiele in Betracht. Kinder sollen nicht zu früh auf bestimmte Spielpositionen festgelegt werden. Das Ausprobieren mehrerer Rollen fördert das fußballerische Verständnis des Spielers und ermöglicht die Identifikation seiner spezifischen Stärken und Schwächen. Speziell im unteren Altersbereich (G-Jugend bis E-Jugend) hat dies i.d.R. Vorrang vor mannschaftstaktischen Überlegungen (wobei sich zum Ausprobieren z.B. Freundschaftsspiele, Turniere etc. anbieten).

4.2 Ausrichtung Jugendverein

Der Jugendverein ist ein Verein, der Kindern/Jugendlichen aller Leistungsklassen eine Möglichkeit zur Ausübung des Fußballsports bietet:

- Wir sind bestrebt, Kindern/Jugendlichen eine gute sportliche Ausbildung und Betreuung mit den uns gegebenen Mitteln anzubieten.
- Wir wollen den Kinder/Jugendlichen langfristig eine Perspektive für den Fußballsport bieten.
- Wir bieten unseren Trainern die Möglichkeit, ständig an ihren Qualitäten zu arbeiten. Eine Kostenbeteiligung hierzu wird durch den Verein gewährleistet.
- Wir wollen die individuelle Ausbildung forcieren.
- Der Mannschaftskader obliegt dem Trainerteam einer Altersgruppe und kann im gegebenen Rahmen flexibel sein.
- mindestens einmal in der Saison treffen sich alle Trainer mit dem Vereinsvorstand und dem Jugendkoordinator zu einem Workshop. Hier sollen Erfahrungen, Trainingsinhalte und Ziele diskutiert werden. Verbesserungsvorschläge und sonstige Änderungen die die Trainer bei der Weiterentwicklung der festgelegten Standards unterstützen, werden abschließend in das sportliche Konzept einfließen.
- Ziel aller Trainer/Betreuer ist Spaß und Freude am Fußball zu fördern sowie altersgerechte Trainingsmethoden anzuwenden. Bei der detaillierten sportlichen Ausrichtung wurden die Empfehlungen des DFB berücksichtigt.
- Das sportliche Konzept ist zugleich der "rote Faden" für die Trainingsarbeit in den jeweiligen Altersgruppen.

Übergeordnete ZIELE:

- eine konzeptionell ausgerichtete sportliche Leistungsentwicklung im Gesamtkonzept des Juniorenbereiches zu erreichen.
- die individuelle Förderung der Kinder und Jugendlichen (Schule/Ausbildung hat Vorrang!)



-
- Stärkung, Diskussion oder Hilfe bei erzieherischen Elternmaßnahmen.
 - Die mit diesem Konzept eingeleiteten Veränderungsprozesse benötigen Zeit und müssen immer wieder überprüft werden.
 - Eine Basis zur Teamentwicklung wird geschaffen.
 - Mechanismen mit Ansprechpartnern entwickeln, die es ermöglichen Absprachen und die Bearbeitung von Aufgaben zu ermöglichen.
 - Mitgliedsbeiträge werden gemeinnützig zum Wohle aller Mitglieder eingesetzt.
 - Aufbau von einem Jugendstamm von G- bis A-Junioren
 - Im Trainingsbetrieb sollen technische Fähigkeiten in Einklang mit Motivation gebracht werden.
 - Sportlich besondere Talente werden gefördert und für ihre Weiterentwicklung an Leistungscamps oder Fördervereine empfohlen.

4.3 Hygieneregeln

Alle sportlichen Aktivitäten sowie Abläufe entsprechen dem vom Hygienebeauftragten erstellten Dokument „Hygienekonzept“. Alle in der aktuellen Fassung aufgezeigten Methoden und Maßnahmen sind für den Spiel- und Trainingsbetrieb von den Trainern und Funktionären umzusetzen. Bei einer Aktualisierung werden Vorstand, Leitungsteam und Trainer umgehend informiert. Die aktuelle Ausgabe wird als Dokument auf der Webseite des POST SV Solingen zum Nachlesen eingebunden.

Zusätzlich werden alle Hygienemaßnahmen von Gegnern und Verbänden gesichtet. Bei Notwendigkeit werden diese an die Mitglieder verteilt oder vom Hygienebeauftragten in die aktuelle Version des Hygienekonzeptes des POST SV Solingen eingebunden.



5. Sportliche Ausrichtung

Von Mini Kicker bis G-Jugend (Bewegungstraining) wollen Kinder Freude an der Bewegung, am Miteinander und natürlich am Fußballspielen haben – zu diesem Zweck wollen wir attraktive und vielseitige Spiele und Aufgaben anbieten! Fußballspielen im Verein soll sich ausschließlich an Bedürfnissen und am Können der Kinder orientieren! Kinder vielseitig motorisch fördern! Kindern die Faszination des Fußballspielens altersgemäß vermitteln – dazu im Training viele „Straßenfußballspiele“ (= Spiele mit kleinen Teams auf Tore) anbieten. Spielerlebnisse stehen vor Spielergebnissen! Die Trainer "begleiten" die Kinder auf dem Weg zu Persönlichkeiten.

Ab der F-Jugend bis E-Jugend (Grundlagentraining) erfolgt die Mischung aus Bewegung und Technik. Die Kinder entwickeln von ganz alleine einen Bezug zu Ergebnissen, Tabellen oder einen Vergleich zu anderen Teams. Die Förderung von persönlichen Fähigkeiten sowie die Einführung einer teamorientierten Spielweise wird angestrebt. Erste taktische Elemente wie Spielerpositionen und grundtaktische Teamregeln sollen in Training und Spiele miteinfließen. Mit den D-Junioren beginnt das systematische Training und das Leistungsprinzip rückt in den Vordergrund. Unser Ziel ist mit allen Teams (D-Junioren bis A-Junioren) in der Leistungsklasse Solingen zu spielen.

Bei der sportlichen Ausrichtung haben wir uns an den Empfehlungen des DFB orientiert. In den nachfolgenden Kapiteln haben wir Trainingsziele sowie Leitlinien für die Trainer der jeweiligen Altersgruppen erstellt. Konkrete Trainingsinhalte findet man im DFB Internetportal.



6. G-Junioren

Die ersten Eindrücke entscheiden meistens darüber ob ein Kind mit Begeisterung Fußball spielt und langfristig dabei bleibt. Unser Rezept ist „kindgerechtes Training“ verpackt mit viel Freude. Speziell im untersten Jugendbereich (G- und F-Junioren; U6 bis U9) haben spielerische Elemente sowie die Vermittlung und Verbesserung allgemeiner bewegungstechnischer Abläufe – auch losgelöst vom eigentlichen Fußballspiel – Vorrang. Körperbeherrschung, das Erlernen technischer und spielerischer Grundlagen (Ballstoppen, Dribbeln, Passen und Schießen) sowie generell die Vermittlung von Bewegungsfreude steht hier im Vordergrund.

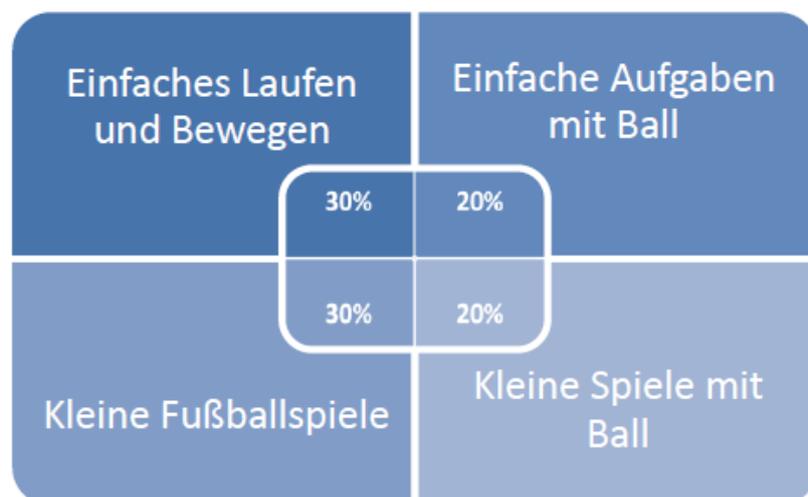
Ziele mit Kleinkindern und Bambini:

- Freude am Sport generell und am (Fußball-)Spielen
- Ganzheitliche Förderung der Kinder durch vielseitige Bewegungsaufgaben (z.B. Hüpfen, Werfen, Springen, Klettern, Balancieren, Fangspiele)
- Spielerisches Kennenlernen des fliegenden, rollenden, hüpfenden... Balles
- Ideenvielfalt und Spielfreude durch Variationen kleiner Spiele mit Ball
- Kennenlernen einfacher Grundregeln des „Mit- und Gegeneinanderspielens“

Leitlinien für Trainer:

- Kleine Gruppen, viele Bewegungsaktivitäten für jeden!
- Spielformen 4 : 4 oder 5 : 5 auf kleine Tore (2- 3m Breit)
- Begeisterung für das Bewegen und Spielen wecken!
- Einfache Bewegungsaufgaben interessant „verpacken“!
- Vielseitige Aufgaben mit verschiedenen Bällen stellen!
- Einfache Regeln vermitteln!
- Ein Herz und offenes Ohr für Kinder haben!

Trainingsschwerpunkte:





7. F-Junioren

Mit dem Schulbeginn erhöht sich die Lust regelmäßig im Verein zu trainieren und zu spielen. Wir orientieren uns hier insbesondere am Straßenfußball früherer Tage. Auch jetzt haben spielerische Elemente sowie die Vermittlung und Verbesserung allgemeiner bewegungstechnischer Abläufe – auch losgelöst vom eigentlichen Fußballspiel – Vorrang. Körperbeherrschung, das Erlernen technischer und spielerischer Grundlagen (Ballstoppen, Dribbeln, Passen und Schießen) sowie generell die Vermittlung von Bewegungsfreude steht noch immer im Vordergrund.

Ziele mit F-Junioren:

- Freude am Fußballspielen
- Fußballspielen lernen durch kleine Fußballspiele – Straßenfußball im Verein!
- Spielerisches Kennenlernen der Grundtechniken (Dribbeln, Passen, Ballkontrolle)
- Vermitteln einfacher taktischer Tipps, die beim „Tore schießen – Tore verhindern“ helfen!
- Motivation zur Bewegung durch vielseitige sportliche Aktivitäten

Leitlinien für Trainer:

- Kleine Gruppen, kleine Felder, viele Aktivitäten!
- Training ist Spielen mit vielen Ballkontakten für jeden!
- Beidfüßigkeit, Kreativität und Spielfreude fördern!
- Durch „Vormachen – Nachmachen“ das Lernen fördern!
- Geduld zeigen!
- In jeder Situation Vorbild für die Kinder sein!

Trainingsschwerpunkte:





8. E-Junioren

Neben dem freien Fußballspielen (kleine Gruppen) steht jetzt das spielerische Kennenlernen aller wichtigen Basistechniken (beidfüßiges Pass-Spiel, Ball-An-/Mitnahme, Schusstechnik, Kopfballschuss mit Softbällen) im Vordergrund. Dazu kommt die Schulung der koordinativen Fähigkeiten. Das fußballerische Verständnis muss entwickelt werden.

Ziele mit E-Junioren:

- Fußballspielen lernen (Straßenfußball) in kleinen Teams und Feldern
- Geschicklichkeit und Schnelligkeit am und mit Ball
- Spielerisches Kennenlernen auch schwierigerer Techniken – Beidfüßigkeit
- Taktische Grundregeln für eine Raumorientierung und -aufteilung
- Fordern und Fördern von Individualität
- Siegen und Verlieren lernen

Leitlinien für Trainer:

- individuelle Stärken fördern!
- Technik-Training ist vor allem Spieltraining!
- Viele Ballkontakte und Spielaktionen für alle anstreben!
- Auf genaue Abläufe achten, wenn nötig korrigieren!
- Ein taktisches „Grund-ABC“ vermitteln!
- Fairness, Zuverlässigkeit, Höflichkeit... vorleben!

Trainingsschwerpunkte:



Mit der E-Jugend endet das sogenannte „Grundlagentraining“.

Wichtig: Auf ein isoliertes Konditionstraining wird verzichtet.

Hier gilt der Grundsatz: Spielformen, die zum Einüben technischer Fertigkeiten verwendet werden, schulen gleichzeitig konditionelle Fertigkeiten.



9. D-Junioren

Das "goldene Lernalter" beschreibt treffend diese Entwicklungsstufe. Die Kinder bringen jetzt eine hohe Lern- und Leistungsbereitschaft mit. Jetzt muss ein systematisches Fußballtraining beginnen.

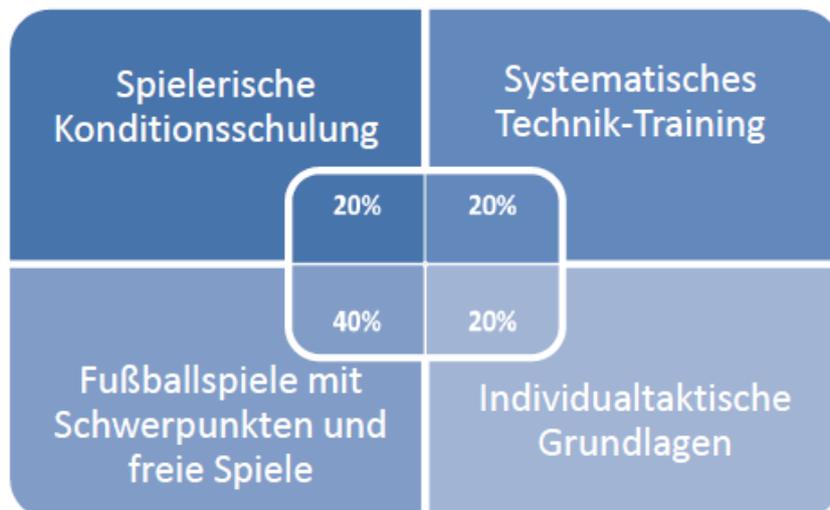
Ziele mit D-Junioren:

- Spielfreude und -kreativität
- Systematisches Training der Basistechniken – Anwenden in verschiedenen Situationen
- Schulung individualtaktischer Abläufe in Offensive und Defensive (z.B. 1:1; Überzahl/Unterzahl;)
- Erlernen gruppentaktischer Grundlagen für das Spielen im Raum
- Fördern von Eigeninitiative, Leistungsmotivation, Willenseigenschaften

Leitlinien für Trainer:

- Alle Basistechniken schrittweise und im Detail verbessern!
- Im Wechsel Üben und Spielen!
- Konsequenter auf Beidfüßigkeit achten!
- „Kondition“ vor allem durch Spielformen mitschulen!
- Fußballspezifisches Techniktraining (Dribbeln mit Richtungswechsel, Passspiel, Spannstoß, Ballannahme/mitnahme, Finten, Täuschungen, Kopfball)
- Methodischer Aufbau (vom leichten zum schweren; vom freien Üben bis zum Gegnerdruck)
- Spielformen zur Verbesserung der Handlungsschnelligkeit!
- Beachte die entwicklungsbedingten Unterschiede!

Trainingsschwerpunkte:





10. C-Junioren

Kinder werden Jugendliche. Rasches Längenwachstum und disharmonische Bewegungen sowie Stimmungs- und Leistungsschwankungen sind die wichtigen Begleiter in dieser Altersstufe. Neben dem Spaß am Fußballspielen, soll die Verbesserung aller Fußballtaktischen und technischen Kenntnisse sowie Schulung der Wettkampf-Technik d.h. Technik und Taktik spielnah weiterentwickelt werden.

Ziele mit C-Junioren:

- Stabilisieren der Freude am Fußballspielen
- Schulung individualtaktischer Abläufe in Offensive und Defensive (z.B. 1:1; Überzahl/Unterzahl;)
- Erlernen gruppentaktischer Mittel für das "große Spiel"
- Regelmäßiges Beweglichkeits- und Kräftigungsprogramm (z.B. Stabilitätstraining)
- „Dynamische Techniken“ – mit Tempo und unter Druck des Gegners; dazu gehört auch das trainieren der Handlungsschnelligkeit
- Ausgleich koordinativer Defizite und Aufbau einer breiten fußballspezifischen Fitness
- Fördern persönlicher Verantwortung für sich und die Gruppe auf und neben dem Platz

Leitlinien für Trainer:

- Individuelle Entwicklungsunterschiede beachten!
- Individuell fördern: Stärken stärken, Schwächen schwächen!
- Eigeninitiative und -motivation aufbauen und stabilisieren!
- Kreativität ist wichtiger als starre taktische Abläufe!
- Weiterentwicklung der Teamfähigkeit!

Trainingsschwerpunkte:

Ergänzende fußballspezifische Fitnessschulung	Technik-Intensivtraining
20%	20%
40%	20%
Fußballspielen mit Schwerpunkten und freies Spielen	Individual- und gruppentaktische Grundlagen



11. B-Junioren

Hier befinden sich die Jugendlichen im sogenannten zweiten „goldenen Lernalter“. In dieser Altersklassen gilt es, alle bisher erlernten technisch-taktischen Grundlagen zu stabilisieren, auf spezielle Positionsanforderungen abzustimmen und größeren Wettspielanforderungen anzupassen.

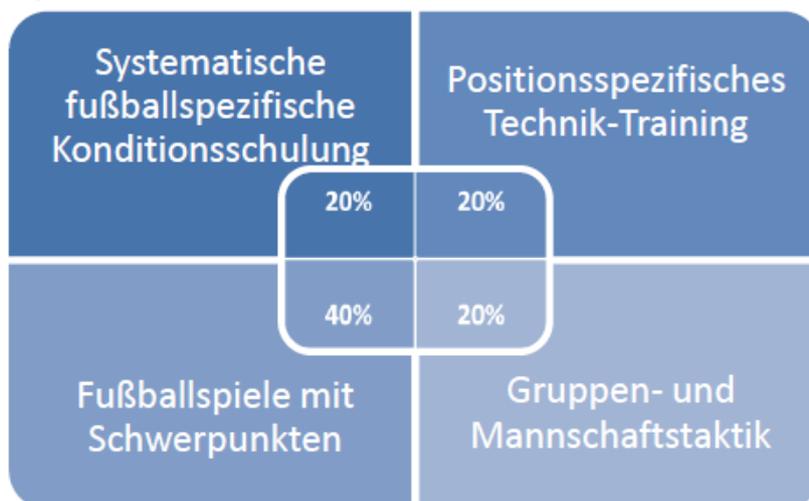
Ziele mit B-Junioren:

- Ernsthaftigkeit, Leistungswillen und Freude am Fußballspielen
- „Dynamische Techniken“ – exakte Abläufe mit Tempo sowie unter Zeit-/Gegnerdruck
- Individuelle Vorbereitung auf spezielle Anforderungen verschiedener Positionen
- Perfektionierung taktischer Abläufe in der Gruppe und Stabilisierung im Team
- Individuelle Stabilisierung einer umfassenden Fitness

Leitlinien für Trainer:

- Intensive Trainingsabläufe und aktive Pausen abstimmen!
- In Theorie + Praxis technisch-taktische Details trainieren!
- Komplexer trainieren, aber die Individualität beachten!
- Die Spieler aktiv einbinden! Mitbestimmung ermöglichen!
- Eine strukturierte Hierarchie im Team aufbauen!
- Sportliche + schulisch-berufliche Belastungen koordinieren!

Trainingsschwerpunkte:





12. A-Junioren

In der höchsten Junioren-Altersklasse gilt es, alle bisher erlernten technisch-taktischen Grundlagen zu stabilisieren, auf spezielle Positionsanforderungen abzustimmen und größeren Wettspielerforderungen anzupassen. Es muss ein möglichst reibungsloser Übergang in den Seniorenfußball vorbereitet werden. Diesen Prozess sollten die Jugendlichen als wachsende Persönlichkeiten aktiv mitgestalten.

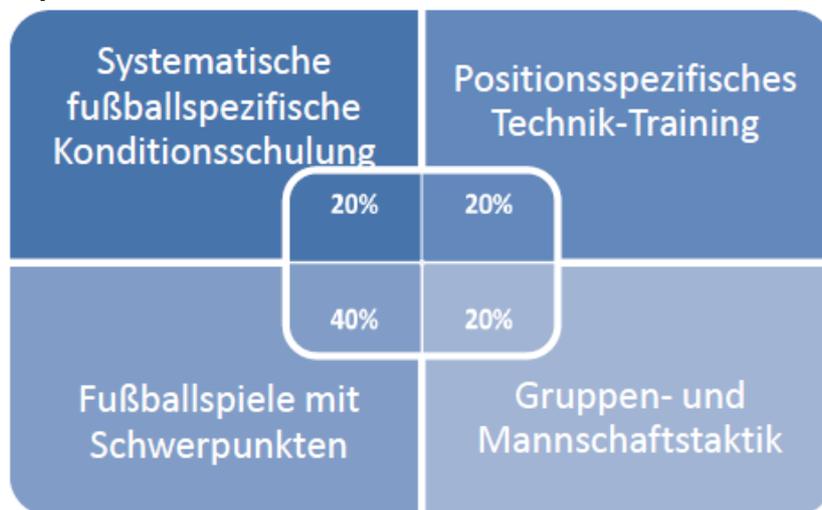
Ziele mit A-Junioren:

- Ernsthaftigkeit, Leistungswillen und Freude am Fußballspielen
- „Dynamische Techniken“ – exakte Abläufe mit Tempo sowie unter Zeit-/Gegnerdruck
- Individuelle Vorbereitung auf spezielle Anforderungen verschiedener Positionen
- Perfektionierung taktischer Abläufe in der Gruppe und Stabilisierung im Team
- Individuelle Stabilisierung einer umfassenden Fitness

Leitlinien für Trainer:

- Intensive Trainingsabläufe und aktive Pausen abstimmen!
- In Theorie + Praxis technisch-taktische Details trainieren!
- Komplexer trainieren, aber die Individualität beachten!
- Die Spieler aktiv einbinden! Mitbestimmung ermöglichen!
- Eine strukturierte Hierarchie im Team aufbauen!
- Sportliche + schulisch-berufliche Belastungen koordinieren!

Trainingsschwerpunkte:



Wichtig: auf ein isoliertes Konditionstraining kann auch im Aufbautraining (D-Junioren bis A-Junioren) verzichtet werden.

Empfehlung: Spielformen, die zum Einüben technischer und taktischer Fertigkeiten verwendet werden, schulen gleichzeitig konditionelle Fertigkeiten.



13. Anerkennung des Jugendkonzeptes

Mit Veröffentlichung dieses Fußball-Jugendkonzeptes wurde dieses inhaltlich auf Richtigkeit geprüft. Der Jugendvorstand, das Leitungsteam und die Mitglieder erkennen das Fußball-Jugendkonzept an. Änderungsanträge sind dem Jugendkoordinator schriftlich mitzuteilen. Die soziale und sportliche Ausrichtung der Jugendabteilung erfolgt nur nach diesem Konzept. Abweichungen in jeglicher Form werden umgehend dem Jugendleiter gemeldet.

Als Vertreter der Mitglieder werden die beiden Jugendleiter benannt. Der Vertreter der Trainer ist der Jugendkoordinator. Das Leitungsteam wird in seiner Wichtigkeit durch dieses neue Fußball-Jugendkonzept in die Anerkennung mit eingebunden.

Die erste veröffentlichte Version des Jugendkonzeptes ist nur mit den oben angegebenen Unterschriften gültig (V003). Alle nachfolgenden Aktualisierungen im Fußball-Jugendkonzept des POST SV Solingen sind ohne Unterschrift gültig, solange das Grundkonzept in seiner Sinnhaftigkeit unberührt bleibt. Alle Änderungen sind zwischen Vorstand und Jugendkoordinator zu beschließen.

Hiermit erkennen wir das Fußball-Jugendkonzept an:
Solingen, 20.10.2020

1.Jugendleiter

2.Jugendleiter

Jugendgeschäftsführer

Jugendkoordinator

Leiter Medien/Web/Sponsoring

Leiter Ausrüstung

Leiter Passwesen

Leiter Vereinsheim



14. Revisionsübersicht

Version	Datum	Revision
V001	18.10.2020	<ul style="list-style-type: none">• Erstellung der Grundstruktur des Fußball-Jugendkonzeptes (1-12)
V002	19.10.2020	<ul style="list-style-type: none">• Einbindung des Newsletters in die Informationsquellen (3)• im sportlichen Konzept die Benennung der Leistungsklasse Solingen eingebunden (5)
V003	20.10.2020	<ul style="list-style-type: none">• Anerkennung des Jugendkonzeptes hinzugefügt (13)• Revisionsübersicht angelegt (14)• Umgang mit Sportstätten hinzugefügt (3.5)• Umgang mit Eigentum POST SV hinzugefügt (3.6)• Übergeordnete Ziele erweitert (4.2)